

# RS Vwgh 2019/12/13 Ra 2019/02/0147

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.12.2019

## **Index**

E1P

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

## **Norm**

VStG §25 Abs1

VwGG §42 Abs2 Z1

VwGVG 2014 §38

12010P/TXT Grundrechte Charta Art47

## **Beachte**

Serie (erledigt im gleichen Sinn):Ra 2019/02/0186 E 16.12.2019

## **Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie Ro 2014/17/0121 E 15. Dezember 2014 VwSlg 18994 A/2014 RS 10(hier ohne den letzten Satz)

## **Stammrechtssatz**

Das Unionsrecht verlangt, dass zur Gewährleistung des effektiven Rechtsschutzes zumindest ein im Instanzenzug anrufbares Gericht insofern über eine ausreichende Rechts- und Tatsachenkognition verfügt, als es möglich sein muss, alle für die Wahrung der in Rede stehenden individuellen Unionsrechte relevanten rechtlichen und tatsächlichen Gesichtspunkte zu überprüfen (vgl. z.B. Frischhut/Ranacher, Unionsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit erster Instanz, in: Larcher, Handbuch Verwaltungsgerichte, 2013, Seite 64, Seite 80). Weshalb der Umstand, dass in Verwaltungsstrafsachen vor den Verwaltungsgerichten das Amtswiegigkeitsprinzip gilt, daher in ein Spannungsverhältnis mit Art. 47 GRC geraten könnte, ist nicht ersichtlich.

## **Schlagworte**

Allgemein

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2019:RA2019020147.L03

## **Im RIS seit**

13.05.2020

## **Zuletzt aktualisiert am**

13.05.2020

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.  
[www.jusline.at](http://www.jusline.at)